

Intelligenzblatt

1845

Vereinigten Osnabrücker Zeitung.

Nr. 46.

Sonntag, den 8 Juni

1845.

Librairie de FIRMIN DIDOT FRÈRES à Paris, rue Jacob. 56.

Imprimeurs de l'Institut de France:

ŒUVRES

DE

CHATEAUBRIAND.

Edition gr. Royal in 8^{vo} à deux colonnes.

5 vol. avec gravures 24 fl.

Souscription spéciale à l'Édition complète et officielle du

D I C T I O N N A I R E

de l'Académie Française.

Précédée d'un Discours sur la Langue Française par Mr. Villemain. 2 vol. in 4, publiés en 36 livraisons à 24 kr. chacune.

Il paraît une livraison chaque semaine.

En parcourant chaque semaine le cahier paru, quiconque sent la nécessité d'écrire purement et de bien connaître la langue Française, acquerrera une connaissance approfondie de toutes les locutions sanctionnées par l'Académie Française. Au moyen d'une dépense insensible chacun pourra posséder ce beau monument littéraire.

On peut se procurer les livres indiqués ci-dessus chez

Ch. Geibel, libraire à Pesth (Christophplätzchen).

 Für Damen!

3^{te}

C. GEIBEL'S BUCHHANDLUNG

in Pesth (Christophplätzchen), und bei Joseph Benzur in Eperies wird Pränumeration angenommen auf das 2te Semester der

Allgemeinen

Musterzeitung.

Album

für

weibliche Arbeiten und Moden.

(Halbjährig 1 fl. 30 fr.)

Die alle 14 Tage erscheinende (je einen ganzen Octavbogen Fert, so wie abwechselnd entweder ein colorirtes Modenbild und 1/2 Bogen Muster, oder einen ganzen Bogen Muster enthaltende Allgemeine Musterzeitung bietet:

- 1.) Einen umfassenden **Modenbericht**.
- 2.) Eine Beschreibung neuer und geschmackvoller **Weiblicher Arbeiten**, Fortschritte und Erfahrungen in Fertigung derselben.
- 3.) **Correspondenz aus Paris**, enthaltend die Erklärung der Abbildungen und Musterbeilagen, und zwar so, daß man die abgebildeten Gegenstände leicht selbst anfertigen, und deren billige Kosten zum Voraus berechnen kann.
- 4.) **Kleine Novellen und Erzählungen**.
- 5.) **Miscellen**, unter dem Titel „**Neues aus der Frauenwelt**“.
- 6.) **Toilette-Notizen**, enthalten Angaben von neuen Schönheitsmitteln, Andeutungen, um sich vortheilhaft zu kleiden etc.

h.) **Fürreder Schnellfabrik.**

Am 14. Juni beginnen die Fabriken nach dem berühmten Badeorte Fürred am Plattensee, und werden während der Saison jeden Dienstag, Donnerstag und Samstag fortgesetzt. Aufnahme in Pesth, kleine Brud Gasse im Hause „zur großen Pfeife“ einen Stief.

h.) **Local-Veränderung.**

C. Macher

hat seine Specerei-Handlung und Expeditions-Geschäft von der Gründbaum-Gasse auf die **Waisenstraße** in das v. **Stamboy'sche Haus**, Nr. 1390, übersezt, und empfiehlt eben pt. t. Publicum
frische **Zucker**,
" **Kaffee**,
" **Speisest**,
frische **Mineralwässer** und alle übrigen **Specereiwaa-**
ren zu den möglichst billigen Preisen. e)

k-z) **Haterländische Industrie.**

Unter den vielseitigen Fabriksunternehmungen, welche, um das haterländische Gewerbe bedeutender zu machen und zu erweitern, jegiger Zeit gegründet worden sind, verdient allerdings die von Herrn **Carl Alványi** errichtete **Seiden-Modewaaren- und Sammfabrik** die Erwähnung unstrittig auch. Die vorzüglich schönen Manufacturen durch ihren innern Werth, Feinheit, und den billigen Preis dürften den Schutz und die gütige Aufmerksamkeit des wohlwollenden Publicums gewiß in Anspruch nehmen.

Die anempfohlene Fabrik und deren Niederlage befindet sich im **Donner'schen Hause** an der **Ulloer-Strasse Nr. 2.** Mehrere.

h.) **Alaun**

bester Gattung, sowohl im Großen, als auch Kässerweise ist zu haben, und die Niederlage bei **J. Appiano** in Pesth, **Göttergasse Nr. 183.**

Scheidewasser

ist billigst zu haben bei **G. Frankel** in Pesth, **3 Kronengasse** im **Hauzely'schen Hause.**

FLORIAN MICENA

empfehlte seine

**vaterländische Baumwoll-, Schafwoll- und Seiden-
Waaren-Fabrik,**

die bereits seit drei Monaten in's Leben getreten und in voller Thätigkeit begriffen ist, einem pl. t. Publicum und dem geehrten Handelsstande, indem er zugleich die ergebene Anzeige macht, daß seine vaterländischen Erzeugnisse, und zwar: die verschiedensten Gattungen von **Damenstoffen, Modkleidern, Cilets** von Halbseide, Schafwolle und Baumwolle, sämtlich nach dem besten, den nationalen Anforderungen angepaßten Geschmack, erzeugt werden und zu den möglichst billigsten Fabrikspreisen wie im Großen so auch im Kleinen zu haben sind.

Die Fabrik befindet sich in Pesth, Windgasse, im Schiller'schen Hause, die Niederlage aber während dem Medardi-Markt in der Dreißigst-Amt-Gasse im Slatin'schen Haus; — in Debreczin während der Märkte auf dem Marktplatz.
Pesth, am 27. Mai 1845. (v) — a)

Transportable

Kochmaschinen.

ganz aus Eisen gebaut,

aus der k. k. ausschließlich privilegirten Maschinen-Fabrik
des

ANTON POKORNY in PESTH,

sind für gegenwärtigen Pesther Medardi-Markt zu den möglichst billigsten Preisen vorräthig zu haben
in der Fabriks-Niederlage

obere Donau-Zeile im Wurmhof,

woselbst auch alle geehrten Bestellungen für gemauerte Sparherde, Windöfen-Apparate, Cylinder-Heißen etc. etc. angenommen werden, und für welcher Apparate Zweckmäßiger Construction und Dauerhaftigkeit wie gewöhnlich die Fabrik garantiert. (h) — d)

(4) **Einziges deutsches Journal
mit beweglichen Modebildern.**



1845. — Zweites Semester. — 1. Juli bis Ende December.

Der Spiegel

für Kunst, Eleganz und Mode.

Enthaltend: Novellen und Erzählungen, Gedichte, Humoristik, Pressezeitung, Theater- und Musikzeitung, Pariser Modezeitung, Correspondenznachrichten, Novitäten, Mignon-Zeitung (kurze und pikante Notizen aus allen Theilen der Welt!), Local-Zeitung — dann prächtige Pariser u. Londoner Modenbilder (schneller und zahlreicher geliefert als in jedem andern Journal, wöchentlich 2, 3, 4—6 Figuren), Genre-, Möbel- u. Equipagenbilder, Porträts, Musikbeilagen, satyrische Bilder, neueste Pariser Stiche und illuminierte Tuschmuster, dann **Patronen** (Zuschneidemuster) in natürlicher Größe, endlich:

Ausgeschnittene, bewegliche Mode-Figurinen.

(Costumes découpées et mobiles à la Psyche.)

Diese beweglichen Figurinen, die bisher noch kein deutsches Journal lieferte, haben den Vortheil, daß sie, während sie die Anzüge von allen Seiten auf's Genaueste, Natürlichste, ganz nach der Natur präsentiren, zugleich eine angenehme Unterhaltung ge-

währen und als Toilettenverzierung dienen. — Jeder Abonnent erhält zu Anfang des Semesters eine sauber in Pappe gearbeitete, fein gestochene und colorirte Puppe (Figurine), zu der, die alle Monat drei Mal erscheinenden beweglichen, nett ausgeschnittenen und fein illuminierten Anzüge und Kopfsüge genau passen werden.

Von nun an erhält auch jeder Abonnent ohne Ausnahme ein nett gearbeitetes Fußgestell (Sockel) zur Befestigung der Figurine. — Die Abonnenten der Prachtausgabe erhalten vorzugsweise zwei Figurinen, die eine im Juli, die andere im October.

Es werden zum zweiten Semester ganz neue äußerst nette Figurinen angefertigt.

Kein anderes Journal in irgend einer Sprache gibt so viele, so mannigfaltige und so nützliche Kunstbeilagen, wie der Spiegel.

Als Gratisbeilagen erhält jeder Abonnent des Spiegels die beiden Zeitschriften: „Der Schmetterling“ (ein Flug- und Ergänzungsblatt für Novellistik, Theater, Literatur etc.) und „Pesther Handlungszeitung“, so daß die Abonnenten für geringes Geld drei so reichlich ausgestattete Blätter erhalten.

Der halbjährige Preis aller drei Zeitschriften mit allen Kupfern, Stahlstichen, Lithographien, Musikalien, beweglichen Figuren, Puppen etc. ist mit portofreier Zusendung in alle Theile der Monarchie nur 5 fl. und der Pracht-Ausgabe (auf feinstem Papier und mit ersten Kupferabdrücken) 6 fl. Conv. Münze.

Pränumeration wird angenommen bei der löbl. k. k. Oberpostamt-Zeitungs-Expedition in Ofen, bei allen löbl. k. k. Ober- und Postämtern Ungarns und löbl. k. k. Oberpostämtern sämtlicher österreichischer Provinzialhauptstädte.

In Pesth: C. Geibel's Buchhandlung, Joseph Wagner's Kunsthandlung, in J. G. Weissenberg's Papierhandlung. In Ofen: Redaktionsbureau, nächst der Schiffbrücke Nr. 77. (1)

Anzeige.

In Pesth, Windgasse Nr. 146 ist eine sehr gute Plißharmonika in Mahagoni-Kasten, 6 Octaven und Eisenbein-Claviatur zu verkaufen bei dem Claviermacher Seiler. (k)

§ n

CARL GEIBEL'S BUCHHANDLUNG

in Pesth (Christophplätzchen), so wie bei Joseph Benzur in Eperies, ist so eben angekommen:

Carl Spindler's belletristisches Ausland.

Eine Cabinets-Bibliothek der classischen
Romane des Auslandes
292. bis 309. Bändchen (Sue's Mathilde enthaltend.)

(Preis 6 Kreuzer pr. Bändchen!)

☞ Von dieser mit so unerhörtem Beifall aufgenommenen Romansammlung wird auch
jedes Bändchen einzeln abgelassen. k-e)

s) Zu billigsten Preisen! **Fertige Messkleider** nebst einer Auswahl

von schweren Seiden-, Silber- und Goldreichen prachtvollen Kirchenstoffen zu Ornamenten; von Damasten auf Fahnen, wie auch von ganz schweren violetten und carmoisin Gros de Naples, Moirés und Gürtel-Bändern, sind zu bekommen in

meiner Seiden- und Mode-Waaren-Handlung „zum Hirschen“

in Pesth, in der Waignergasse, allwo auch alle beliebigen Bestellungen auf jede Art Kirchen-Ornamente, Himmeln, Insuln, Velum, Rochetten, Biret's, Bahrtücher, Alben, Speisebeutel u. c., auf das Schnellste und Billigste zu verfertigen angenommen werden.

Franz Xav. Hirsch. s)

Für Banát befindet sich meine Niederlage von allen Gattungen fertigen Messkleidern bei Herrn Ignatz Polatsek jun. in Temesvár.

§ n

C. GEIBEL'S BUCHHANDLUNG

in Pesth (Christophplätzchen), und bei Joseph Benzur in Eperies, ist zu haben:

Koch- und Wirthschaftskunst für Haushaltungen jeder Art,

von
Wilhelmine v. Sydow.

2 Theile. Vierte durchaus verbesserte u. vermehrte Auflage.

30 Bogen in 12. 1842. geh. Preis beider Theile 1 fl. 30 fr.

Der erste Theil enthält: Die Kochkunst in der Stadt und auf dem Lande, für Freunde kräftiger Hausmannskost, so wie für Feinschmecker.

Der zweite Theil handelt von der Wirthschaftskunst u. ist ein vollständiger Wegweiser für alle übrigen Zweige des Haushaltes.

Ohne den Inhalt hier zergliedert aufzuführen, kann versichert werden, daß sowohl der erste Theil in den allgemeinen Grundregeln und Bemerkungen für die Küche, nebst Angabe von Maas u. Gewicht, Erklärung der technischen Küchenausdrücke, in der Anweisung zum Tranchiren, in den Anordnungen großer und kleiner Gastmahl und Familienfeste, als auch in den Vorschriften zu 41 Arten von Suppen und Kalteschalen, 22 Ein- und Auflagen in Suppen und zu Gemüsen, zu 12 hors d'oeuvres, 36 Saucen, 47 Gemüsearten, zur Behandlung der Pilze oder Schwämme, zu 70 Fleischspeisen, zur Zubereitung von 30 Nummern Geflügels, zu 31 Pasteten und Ragouts, 46 Fischspeisen, 22 Kloßarten, Puddings und 68 Mehlspeisen mit ihren Saucen, zur Bereitung von 28 verschiedenen Braten, 15 Gattungen von Salat und Compots, 60 Torten und verschiedenen Kuchen, 70 Sorten kleinen Backwerks und Confectes, 41 Cremes und Flameris, zu 36 kalten Pasteten, Magonaisen und Aspiks, zu 18 Sorten von Gefrorenem wie in 42 Recepten zu Einmachen der mancherlei Früchte und in 43 Vorschriften zur Bereitung kalter und warmer Getränke, als auch der zweite Theil in zahlreichen Vorschriften zur Behandlung des Weines, zur Bereitung der Liqueure und Katavias, Essigbereitung, Seifensieden u. Lichteziehen, zu Waschen aller Arten Zeuge, durch Dampf, Hand- und Maschinenwäscherei, Ausmachen aller Gattungen Flecke, Behandlung des Flachses, des Barnes und der Leinwand, Anfertigung von Betten, Matrasen, Einschlagen, Böckeln und Räuchern des Fleisches, für

die Milchwirtschaft u. c. — endlich in einer großen Anzahl von erprobten Farberecepten, Anleitung zum Blumenmachen, und anderen besonderen Kunst- und Handarbeiten, Bereitung wohlriechender Seifen, Pomaden und anderer Schönheitsmittel u. c., einen wahren Schatz für alle Zweige der Koch- und Wirthschaftskunst enthält.

Verlag von F. A. Cupel in Sondershausen.

d) **F. C. ILLING.**

Maschinenbauer in Pesth, Waignerstraße Nr. 383, empfiehlt sich zur Erbauung aller Arten der zu Streichgarn-Spinnereien erforderlichen Maschinen neuester und bester Construction, sowie auch aller Gattungen zur Baumwollenspinnerei nöthigen Maschinen.

Zur Seidenfabrication:

Windungsmaschinen, Sp. mit 8 bis 12 Gängen und Haspel;
Spulmaschinen, mit 48 Spindeln;
Schweißrahmen sammt Stöckchen;
Stühle für Zeug- und Tuchweber;
Watta-Kremple (ohne Krage), eiserner Trommel, Fillet-Reifen, eisernen Wogen mit Aufsatz zum Schleifen eingerichtet 20", 24" und 26" breit. z)

Lebzelter-Gewerbe zu verkaufen oder verpachten.

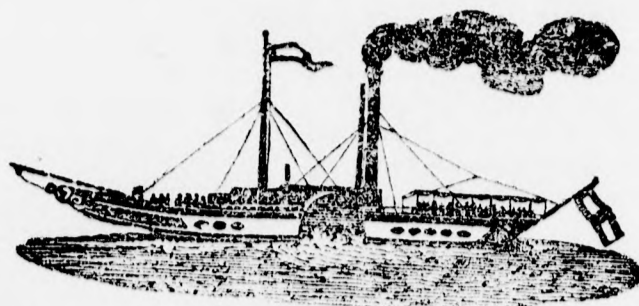
Das in der k. Freistadt Güns bestehende, vormalig Johann Binder'sche Lebzelter-Gewerbe sammt Wachsbleiche ist aus freier Hand zu verkaufen, oder auf 6 Jahre in Pacht zu geben und das Nähere in frankirten Briefen unter der Adresse J. G. B. in der k. Freistadt Güns zu erfahren. d—e)

Billard-Verkaufs-Anzeige.

Eine Auswahl mehrerer moderner, mit Arabesken verzierter vier- u. sechseckiger, wie auch ohne Arabesken neuer und überspielter Billards sammt dazu gehörigen Tüchern, Ballen und Quées sind vorräthig um billige Preise in Ofen, Taban Nr. 570 zu haben bei **S. Weinmann,** Billard-Tischlermeister. k.—z)

Franz Maria Farina.

ältester Destillateur des echten Cölnnerwassers, zeigt hiemit ergebenst an, daß die Niederlage seines echten Cölnnerwassers in Pesth, Waignergasse, in der Huthandlung des Herrn Franz Schober „zum goldenen Ring“ sich befindet, wo die Echtheit dieses Wassers auf Verlangen unwiderlegbar dargethan werden kann.



Donau-Dampfschiffahrts-Anzeige.

I. Auf der Donau:

Täglich nach **Wien** um 7 Uhr Früh.

Jeden Sonntag, Dienstag, Mittwoch und Freitag um 4 Uhr Früh nach **Semlin**.

Die Fahrten von **Pesth** nach **Semlin** am 1., 15. und 29. Juni halten die Verbindung mit **Constantinopel** auf der wallachischen, und am 8. und 22. Juni auf der türkischen Seite.

Von **Semlin** fährt jeden Dienstag und Freitag ein Dampfboot nach **Orsova**.

II. Auf der Theiß:

Jeden Montag nach Ankunft des Dampfbootes von **Pesth**, fährt ein Dampfboot von **Neusatz** nach **Titel** und von da nach **Szegedin**, wo es Mittwoch Abends eintrifft.

Das ausführliche Programm über die Donau- und Theißfahrten, sowie Tariffe sind zu haben in **Pesth**, den 1. Juni 1845.

im **Dampfschiffahrts-Bureau**. (v) — e)

h.) **Pakfong, Metall, Waaren-Niederlage**

des

Franz Frank et Sohn aus **Wien** in der untern Bräunerstraße, Nr. 1132.

Dieselben empfehlen sich für den jetzigen Pesther Markt einem hohen Adel und dem verehrungswürdigen Publicum mit ihren Erzeugnissen. Ihre Hütte haben sie zu **Pesth** auf dem neuen Marktplatz in der Wienergasse, und zu **Debreczin** in der deutschen Gasse, am Anfange des Marktplatzes. Neu sind erschienen und besonders anzuzuführen: Vierteluhren mit offenem Werk aus **Pakfong**, Silberuhren mit Spielwerk, auch sind **Olbrich'sche** Spielwerke pr. 22 fl. **C. M.** zu haben, ferner alle möglichen Tafelgeräthschaften, Kaffeemaschinen, Kannen, Zuckerkörbe, Lavoirs, Tafel-Leuchter, u. s. w., Kirchengeräthschaften von **Pakfong** und **Silber**. Mit dem fortwährenden Zeichen „**Pakfong Frank**“ versehen.

Altes **Pakfong** mit obigem Zeichen wird das Pfund um 2 fl. **C. M.** angekauft.

d) **Franz Frank et Sohn.**

d) **U n d m a c h u n g.**

Auf Anordnung der hochlöbl. königl. ung. Hofkammer wird über die Herstellung der zwischen dem Kaiserbad und der königl. Cameral-Kaisermühle in **Ofen** eingestürzten Futter-Mauer, am 24. Juni 1845 zu **Alt-Ofen** in der königl. Cameral-Präfectors-Kanzlei — wo auch der bezügliche Plan sammt Kosten-Anschlag eingesehen werden kann, gegen Einlage des 10 procentigen Reugeldes und einer entsprechenden Caution, eine Absteigerungs-Licitation stattfinden.

Franz v. Komlóssy, Hofrichter. e)

k.) **B e k a n n t m a c h u n g.**

Von Seite des Stadthauptmannamtes der königl. Freistadt **Arad** wird die Verloosung dreier, der Frau **Therese v. Boros** angehörigen Realitäten wegen Mangel an Absatz der Loose hiemit widerrufen — mit dem Bemerkten, daß die bereits abgesetzten Loose bei obenannter Frau eingelöst werden. — **Arad**, am 28. Mai 1845.

Gabriel Jankovits m. p.,
Stadthauptmann.

k.) **Licitations = Anzeige.**

Am 9. Juni 1845 werden in der Festung **Ofen**, nahe dem **Wienerthor**, in dem vormals **Tóth'schen**, jetzt **Aldásy** oder **Swirák'schen** Hause Nr. 156 verschiedene Zimmereinrichtungen, Delgemälde, und andere Gegenstände in Folge gerichtlicher Anordnung gegen gleich baare Bezahlung licitando verkauft.

z)

h.) **Pferde = Verkauf.**

Von Seite der gräflich **Peter v. Pejacevich'schen** Herrschaft **Ruma** wird bekannt gemacht, daß in dem Gestüthofe **Pestherhof** nächst **Ruma**, **Syrmier** Comitats, mehrere überzählige alte Stuten, 4-, 3- und 2-jährige Hengst-, Wallach- und Stutenfohlen, zusammen 30 Stück; — überdies auch ein original-englischer Vollblut-Hengst (**Young Camel**) mittelst öffentlicher am 16. Juli d. J. abzuhaltenden Versteigerung verkauft werden, wozu Kaufsüchtige geziemend eingeladen werden.

d)

v.) **Wagner et Goeth,**

k. k. privileg. Seidenzeug-Fabrikanten in **Pesth**

(Königsgasse, im gräflich **Teleki'schen** Haus),

haben die Ehre, einem pl. t. Publicum höflichst anzuzeigen, daß ihre Niederlage sich bei

Salamon Engländer,

große Brückgasse, befindet, und empfehlen ihre Erzeugnisse, als glatte und quadrirte **Marlin-Taffet**, **Gros de Naple**, **Grosgrain**, echte schwere **Atlas**, **Futter-Croise**, verschiedene **Männer-Tücheln**, **Put-Velpel** u. n. m. zu äußerst billigen Preisen.

h)

A n z e i g e.

Bei **Michael Winkler**, Tischlermeister, ist ein großer Borrath, eigenes Erzeugniß, von mehreren Gattungen Parketten, nämlich sehr schöne fournirte, welche mit verschiedenen Hölzern lauberartig eingelegt sind, — dann ganz eichene mit 4 Spiz, dann eben ganz eichene mit 4 Stein, wie Halbparfetten, alle um sehr billige Preise zu haben; das Verkaufsmagazin ist in **Pesth**, **Müllergasse** Nr. 107, im eigenen Hause.

d)

C o n c u r s.

Zur Besetzung der in der **Militär-Communität Ivanich** erledigten Stelle eines **Communitäts-Wundarztes** wird der **Concurs** eröffnet.

Zu dieser Stelle können nur invalide Feldärzte competiren; die Competenten müssen Magister der Chirurgie, Geburtshilfe und Augenheilkunde, oder wenigstens diplomirte Wundärzte sein.

Mit dieser Anstellung ist eine Zulage von jährlichen 60 fl. nebst Quartiergeld von 30 fl. **C. M.** und 6 Klafter **Gratis-Holz** nebst Beibehalt des bisherigen Invalidegenusses verbunden.

Die Gesuche sind eigenhändig zu schreiben, mit den ärztlichen Diplomen, den legalen Moralitäts- und Fähigkeits-Zeugnissen zu belegen, und durch die dem Bittsteller vorgefetzte Behörde längstens bis letzten Juni dieses Jahres dem unten bemerkten **General-Commando** zu überreichen. **Ofen**, am 27. Mai 1845.

Von dem k. k. ung. **General-Commando**.

d) **Hausverkauf in Pesth.**

Das Haus auf der **Ullöer-Straße** Nr. 792 „zum goldenen Pfau“, dem **Paradiesgarten** gegenüber, aus guten Materialien gebaut, mit 9 Zimmern, 4 Küchen, 3 Speise-, 2 Weinkeltern, 2 Schüttboden, 2 Holzkammern, und schönem großen Garten, 550 Quadratklaster Grund enthaltend, zu jeder Fabrik oder Einfuhrhaus geeignet, mit einem Canal, der in die **Donau** führt, vom Hof aus versehen, ist zu verkaufen und im Hause zu erfragen.

k)

h) **Schiffmühle-Verkaufs-Ankündigung.**

Den 16. Juni wird dem verstorbenen Herrn **Johann Prener** seine **Donau-Schiffmühle**, welche ober dem **Pulverthurm** ihren gewöhnlichen Stand hat, sammt einem **Wechsel-Steden** auf dem **Sandriegel**, mit allen erforderlichen Requisiten, die sammt **Schiff** und **Mühlhaus** in besten Stande sind, im **Ofner städtischen Grundbuchamte** licitando verkauft. Kaufsüchtige sind am selben Tag um 9 Uhr Früh zur Licitation eingeladen.

k)

Bau=Licitation.

In Folge hoher General-Commando-Berordnung dto. Ofen 16. Mai 1845 R. 3571 wird bekannt gemacht, daß der Umbau des vorderen Tractes bei dem hiesigen General-Commando-Gebäude im Licitationswege unter nachstehenden vorläufigen Bedingungen an den Mindestfordernden im Ganzen ungetrennt für die Baumaterialien sowohl, als für sämtliche Arbeiten unter Vorbehalt der hohen Ratification wird überlassen werden.

Die berechneten Ueberschlags-Summen sämtlicher Arbeiten betragen:

Erdb- u. Maurerarbeiten sammt Materialien	12484 fl.	28 fr.	G. M.
Steinmearbeit	1990 fl.	40 fr.	"
Ziegeldeckerarbeit	517 fl.	38 fr.	"
Zimmermannsarbeit	3870 fl.	3 fr.	"
Fischlerarbeit	1972 fl.	6 fr.	"
Schlosserarbeit	1337 fl.	10 fr.	"
Schmiedarbeit	243 fl.	45 fr.	"
Anstreicherarbeit	312 fl.	9 fr.	"
Glaserarbeit	677 fl.	42 fr.	"
Eiserne Gießöfen	364 fl.	— fr.	"
Zusammen	23799 fl.	51 fr.	G. M.

Diese Bauausführungen werden den Mindestfordernden im Ganzen in der Art übergeben, daß sämtliche Herstellungen bis Ende October 1846 vollkommen beendigt, und dieses Gebäude in bewohnbarem Zustande gebracht sein müsse. Bei dieser Verhandlung werden nur solche Bewerber zugelassen, welche für dieses Unternehmen ihrer Eigenschaft nach schon hinlänglich bekannt sind, oder sich deshalb durch legale Zeugnisse auszuweisen vermögen, wobei noch bemerkt wird, daß diejenigen, welche im Kaufsache nicht bewandert sind, der Commission einen bewährten Kunstverständigen wegen Ausführung des Baues anzugeben und vorzustellen haben, wobei sich jedoch von selbst versteht, daß nur der eigentliche Contractant für die genaueste Erfüllung des Contractes allein verantwortlich bleibt.

Zur Sicherung der Contracts-Verhandlung hat jeder Concurrent ein Badium von 1190 (ein tausend ein hundert neunzig) Gulden Conv. Münze zu erlegen, welches von dem Ersteher unmittelbar nach dem Schlusse der Licitation auf 10 Procent der Erhebungssumme zu erhöhen ist. Diese Caution bleibt sodann durch drei Jahre, vom Tage der anstandslosen Uebergabe des Gebäudes an gerechnet, in der Fortifications-Baucasse depositirt, den Nichterziehern werden jedoch die Badien alsogleich nach geschlossener Verhandlung zurückgestellt.

Der Erlag kann auch in k. k. Staats-Obligationen nach dem Course oder in einer fidejussorischen Caution, welche jedoch früher von Seite des Fiscal-Amtes als annehmbar anerkannt sein muß, geschehen.

Die allgemeinen Bedingnisse nebst den Plänen und Vorausmaß sind in dem Amtlocale der k. k. Fortifications-Local-Direction zu Ofen, gegenüber der Hauptwache, im ersten Stock von heute an einzusehen. Die Licitation selbst findet im gedachten Locale am 1. Juli 1845 um 10 Uhr Früh statt.

Zur Erleichterung jener Uebernahtslustigen, welche wegen großer Entfernung oder anderer Ursachen bei der Licitation nicht erscheinen können, oder nicht öffentlich licitiren wollen, wird gestattet, daß bis zum Beginne der mündlichen Licitations-Verhandlung der anwesenden Commission schriftlich versiegelte Offerte übergeben, oder früher schon unter der Adresse an die k. k. Fortifications-Local-Direction eingereicht werden können. Während und nach der Licitation werden dertel Offerte nicht angenommen.

Die Modalitäten der Offerte sind:

1.) Muß in diesen versiegelten Offerten der auf die Arbeitsleistungen gegründete Arbeitsbetrag mit Ziffern und Buchstaben ausgeschreiben, und ein für allemal bestimmt ausgesprochen sein, um welchen Preis in Conv. Münze der ganze Bau übernommen werden wolle, es dürfen daher durchaus keine, auf andere etwa einlangende Offerte Rücksicht nehmende Bedingungen darin enthalten sein.

2.) Muß darin ausdrücklich enthalten sein, daß sich der Offertent allen jenen Bedingungen unterwerfen wolle, welche der Verhandlung zum Grunde liegen, vor der Licitation den Concurrenten vorgelesen, und Jenen, welche sich dieserwegen melden, schon früher ihrem vollen Inhalte nach, werden bekannt gegeben werden.

3.) Muß in dem Offerte der Tauf- und Zuname, dann Charakter und Wohnort des Betreffenden genau angegeben sein, und demselben das festgesetzte Badium pr. 1190 fl. G. M. oder der Casse-Erlagschein zu liegen. Hievon abweichende Offerte werden nicht berücksichtigt. Nach abgeschlossener mündlicher Licitation werden die schriftlichen Offerte eröffnet.

Ist nun der in einem derselben gemachte Anbot besser, als jener des mündlichen Bestbieters, so wird die mündliche Licitation mit dem schriftlichen Offertenten, wenn er zugleich anwesend ist, mit sämtlichen mündlichen Licitanten wieder aufgenommen, resp. fortgesetzt, und als Baais dieser fortgesetzten Licitation das schriftliche Offert angenommen. Ist jedoch der schriftliche Bestbot mit dem mündlichen gleich, so wird letzterem ohne weiter zu verhandeln der Vorzug gegeben.

Das Licitations-Protocoll, welches zugleich die Stelle des schriftlichen Contractes vertritt, ist für den Ersteher gleich vom Augenblick des gemachten Angebotes, für das Militär-Aerar aber erst vom Tage der erfolgten hochortigen Genehmigung verbindlich. Ofen, am 25. Mai 1845.

Von der k. k. Fortifications-Local-Direction zu Ofen.

h.) Bräu- und Branntweinhaus=Licitations-Kundmachung.

Am 19. Juni 1845 in den Vormittags-Stunden wird in der fürstlich Eszterházy'schen Herrschaft Szádvar, löblich. Tornaer Comitats, im fürstlichen Verwaltungsamte zu Szilas das Szilas'er fürstliche Bräu- und Branntweinhaus auf 3, oder nach Umständen auch auf 6 nacheinander folgende Jahre licitirt, und vom 15. August d. J. angefangen dem Meistbietenden contractmäßig in Pacht überlassen. Daher Pachtlustige hiemit auf obbestimmten Tag und Zeit zur Licitation höflich eingeladen werden. z)

Kundmachung.

Von dem k. k. Wallachbanater Grenz-Regimente Nr. 13 wird hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß die Verpachtung der ärarischen Wein- und Branntweinschaufs-, dann der Fleisch-ausschrottungs- und Fischfangsgerechtigkeit im ganzen Regimentsbezirke, so wie die Verpachtung des ärarischen Wirthshauses zu Terregowa, dann der Marktgefällen zu Karansebes und Mehadia auf drei nacheinander folgende Jahre, nämlich vom 1. November 1845 bis Ende October 1848 im Wege der öffentlichen Versteigerung an den Meistbietenden und zwar in den nachbenannten Orten und an den angelegten Tagen stattfinden wird, nämlich: am 9. Juni 1845 zu Karansebes für die Ohabistraet, Karansebeser, Slatinaer und Terregowaer Compagnie; am 11. Juni 1845 zu Mehadia, für die Corniaer, Pattniker und Mehadiaer Compagnie; am 12. Juni 1845 zu Alt-Orsova für die Alt-Orsovaer Compagnie, endlich am 14. Juni 1845 zu Bosovics für die Bersaskaer, Valbosetzer, Bosovics'er und Grigorer Compagnie.

Ferner wird bei dieser Gelegenheit auch die Säuberung der Rauchfänge in den ärarischen Gebäuden des Regimentsbezirks dem Mindestfordernden überlassen, und die diesfällige Minuendo-Licitation am 11. Juni h. a. zu Karansebes für den ganzen Regimentsbezirk abgehalten werden.

Rücksichtlich der Aрендagefälle hat jeder Licitant vor der Versteigerung ein Neugeld mit 10 Procent von dem erstehen wollenden Pachtbetrage nach Maßgabe des bisherigen Pachtzinses, und der Ersteher einer Aренда gleich nach der Licitation eine Caution zu erlegen, welche der Hälfte des erstandenen jährlichen Pachtzinses gleichkommt.

Rücksichtlich der Rauchfangsäuberung hat jeder Licitant vor der Versteigerung ein Neugeld von 30 fl. G. M. und der Mindestfordernde eine Caution von 100 fl. G. M. zu erlegen.

Die Caution kann übrigens bei beiden Verpachtungen entweder in Baarem, oder in öffentlichen Fondsobligationen nach dem börsenmäßigen Course, oder in einer Real-Hypothek, oder in einer Bürgschaft bestehen, wobei jedoch bemerkt wird, daß der Cautionsbetrag bei Grundstücken nicht zwei Drittheile, und bei Gebäuden von gutem Materiale nicht die Hälfte des schuldenfreien Schätzungswertes übersteigen dürfte, und daß nur amtlich anerkannte Bürgschafts- und sonstige Caution-Instrumente angenommen werden, welche vom gegenwärtigen Zeitpunkte ausgestellt sein müssen.

Das Neugeld aber muß bei beiden Verpachtungen immer in Baarem erlegt werden.

Die sonstigen Pachtungsbedingungen können von den Pachtlustigen sowohl althier beim Regimentsstabe, als auch bei jeder diesseitigen Compagnie eingesehen werden.

Karansebes, am 17. April 1845.

d)

g.) Wohnungs-Verpachtung.

Samstag den 22. Juni d. J. Vormittag um 10 Uhr wird in der Pester königl. städtischen Verhönerungs-Commissions-Kanzlei gegen daselbst einzusehende Bedingungen die im zweiten Stock des städtischen Theatergebäudes sub Nr. 21 und 22 befindliche Cassen- und Hofwohnung von Jacobi d. J. bis Georgi 1848 im Wege öffentlicher Versteigerung dem Meistbietenden in Pacht gegeben. z)

k.) Weingärten = Verkauf = Anzeige.

Von Seite des Grundbuch-Amtes der königl. Frei- und Haupt-Stadt Ofen wird hiemit bekannt gemacht, daß die Georg Pauzer'schen Weingärten mit 1/4 4/8 in der Franzenshöhe, 4/4 im Kreidenbruch und 6/4 5 1/2 stel im Wolfsthal am 9. Juni 1845 mittelst öffentlicher Versteigerung den Meistbietenden hindangegeben werden. Kauflustige haben sich daher am bestimmten Tag Früh um 9 Uhr im obbemeldeten Amte zur Licitation einzufinden. k)